

# Leistungskonzept des Faches Biologie

## 1. Formen der Leistung (prozessbezogene und konzeptbezogene, siehe schulinterner Kernlehrplan) und der Leistungsüberprüfung

Allgemeine Kriterien: Qualität, Häufigkeit, Kontinuität

Schülerhandlungen werden von Lehrkräften kontinuierlich beobachtet und die Lernprogression wird den Schülerinnen und Schülern mitgeteilt.

- Mündliche Beiträge, z.B. Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellung von Zusammenhängen, Bewertung von Ergebnissen, obligatorisch für Sek. I und II (siehe nächste Seite)
- Beschreibung, Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken oder Diagrammen
- Qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten unter korrekter Anwendung der Fachsprache
- Selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten
- Verhalten bei selbstständigen Aufgaben in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit (z.B. Experimentieren, Bearbeiten von Aufgaben, Erstellung von Modellen): Grad der Selbstständigkeit, Umfang der eigenen Beiträge bei Gruppenarbeit, Beachtung der Vorgaben, Genauigkeit der Durchführung, Umfang der Präsentation
- Hausaufgaben
- Erstellung und Vortragen eines Referates
- Führung eines Heftes, Lerntagebuchs oder Portfolios
- Heftführung: Überprüfung ggf. in der Sek I
- Herstellung von Modellen, Herbarien
- Glossar mit Fachbegriffen
- Schriftliche Überprüfung (Dauer max. 20 Minuten); fakultativ in Sek I und II

Beurteilung der mündlichen Mitarbeit:

Situation	Note	Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Keine Äußerungen nach Aufforderung oder Äußerungen sind falsch.	6	0
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Es werden Äußerungen nach Aufforderung gemacht, diese sind aber nur in Ansätzen richtig.	5	1 - 3
Nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Inhalt und sind im Wesentlichen richtig.	4	4 - 6
Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Inhalt. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der Unterrichtsreihe.	3	7 - 9
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems. Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausgehen.	2	10 - 12
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang. Sachgerechte und ausgewogene Beurteilung: eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene sprachliche Darstellung.	1	13 - 15

## 2. Formen der Leistungsüberprüfung Sek II

### 2.1. Einführungsphase (EF)

- Anzahl und Dauer der Klausuren: In beiden Halbjahren wird je eine Klausur geschrieben. Die Klausurdauer beträgt jeweils 90 Minuten.
- Die sonstige Mitarbeit wird ggf. höher gewichtet als die Klausur, da pro Halbjahr nur eine Klausur geschrieben wird.
- Die Klausuren werden – wie im Abitur – anhand der erreichten Bewertungseinheiten beurteilt (siehe Tabelle: „Erreichte Bewertungseinheiten im GK“)

### 2.2 Qualifikationsphase (Q1 – Q2)

- Die Kursabschlussnote ergibt sich in einem Kurs mit schriftlichen Arbeiten (Klausuren) aus den Leistungen im Beurteilungsbereich Klausuren und den Leistungen im Bereich sonstige Mitarbeit (siehe Punkt 1)
- Eine Klausur kann der Q1.2 durch eine Facharbeit ersetzt werden.
- Die Klausuren werden – wie im Abitur – anhand der erreichten Bewertungseinheiten beurteilt.

erreichte Bewertungseinheiten im GK	Note
86–90	sehr gut plus
81–85	sehr gut
77–80	sehr gut minus
72–76	gut plus
68–71	gut
63–67	gut minus
59–62	befriedigend plus
54–58	befriedigend
50–53	befriedigend minus
45–49	ausreichend plus
41–44	ausreichend
36–40	ausreichend minus
30–35	mangelhaft plus
25–29	mangelhaft
18–24	mangelhaft minus
0–17	ungenügend

erreichte Bewertungseinheiten im LK	Note
114–120	sehr gut plus
108–113	sehr gut
102–107	sehr gut minus
96–101	gut plus
90–95	gut
84–89	gut minus
78–83	befriedigend plus
72–77	befriedigend
66–71	befriedigend minus
60–65	ausreichend plus
54–59	ausreichend
48–53	ausreichend minus
40–47	mangelhaft plus
33–39	mangelhaft
24–32	mangelhaft minus
0–23	ungenügend

- Anzahl und Dauer der Klausuren:

Grundkurs:

Schuljahr	Klausur	Dauer (in min.)	Anzahl der Aufgaben
Q1.1	1. Klausur	90	2
Q1.1	2. Klausur	135	2
Q1.2	1. Klausur	135	2
Q1.2	2. Klausur	135	2
Q2.1	1. Klausur	135	2
Q2.1	2. Klausur	180	3
Q2.2	Vorabklausur	255 (incl. Auswahlzeit)	3 (von 4)
Q2.2	Abiklausur	255 (incl. Auswahlzeit)	3 (von 4)

Leistungskurs:

Schuljahr	Klausur	Dauer (in min.)	Anzahl der Aufgaben
Q1.1	1. Klausur	135	2
Q1.1	2. Klausur	180	2
Q1.2	1. Klausur	180	2
Q1.2	2. Klausur	180	2
Q2.1	1. Klausur	255	3
Q2.1	2. Klausur	255	3
Q2.2	Vorabklausur	300 (incl. Auswahlzeit)	3 (von 4)
Q2.2	Abiklausur	300 (incl. Auswahlzeit)	3 (von 4)

#### - Individuelle Förderung

Der Lernstand der Schülerinnen und Schüler wird mit verschiedenen Methoden regelmäßig überprüft. Auf dieser Grundlage erhalten sie eine individuelle Lernberatung. Im Rahmen eines binnendifferenzierten Unterrichts kommen hierauf abgestimmte Lernformen zum Einsatz. Eine äußere Differenzierung kann durch folgende Beispiele erfolgen:

- Angebot zur Teilnahme an Wettbewerben, z.B. Bio-logisch, Bio-Olympiade
- Ferienkurse
- Angebot zum Verfassen einer Facharbeit in der Q1.1
- Einbindung außerschulischer Lernorte, z.B. Kölner Zoo, Erft, Aquazoo, Exkursionen, Klärwerk
- Einbindung der Lebenswelt der Schüler in den Unterricht, z.B. Fundstücke, Hausstücke, Expertenvorträge durch Schüler